

Herrnhuter-Colonie gründen wollten. Diese Notiz hat den durch seine Forschungsreisen im Orient und Kaukasus bekannten Annen-Realschul-Direktor Dr. D. Schneider veranlaßt in der letzten Sitzung des in hiesigen Sägen-Erdkunde bestehenden Section für Auswanderungsangelegenheiten die Frage zu verhandeln: Was erwartet die deutschen Auswanderer in Transkaukasien? Unter dem Begriffe russisch-kaukasische Gränze können zwei Gebiete verstanden werden. Das Ziel der Emigration kann daher entweder die Gränznördlich vom Kaukasus sein, wo bereits, wie z. B. in Savrepa, Herrnhuter-Niederlassungen bestehen, oder die Gränze gegen die Türkei, an, und dies ist wahrscheinlich. Die hier in Frage kommenden Gebiete, welche zum Theil erst durch den letzten Osten-Krieg in russischen Besitz gelangten, sind, wie z. B. um Kas, wenig besiedelt, und sicherlich liegt der russischen Regierung die Veranlassung Einwanderer zu ziehen. Dort finden aber deutsche ungünstige Verhältnisse und sind großen Täuschungen ausgesetzt. Dr. Schneider, der diese Gebiete aus eigener Anschauung kennt, begründete dies durch einen Blick auf die Bodenverhältnisse, das Klima, die politischen und sozialen Zustände des Landes. Die betreffenden Gebiete gehören zu West-(Hoch-)Armenien, das eine Höhe von 5-6000 Fuß erreicht. Diese Höhe bedingt mit anderen Factoren das Klima. Die Winter sind durchaus sehr rau, die Sommer sehr heiß. In den bedeutenden Contrasten zu begegnen, bauen sich die hier Wohnenden ihre Häuser an Abhängen halb in die Erde ein. Wohl kühlt dann ein solcher Aufenthalt im Sommer und wärmt bei dem einträglichen Viehstall im Winter, allein dem deutschen Correspondent kaum. Sogar kommt daß diese Hochflächen vollkommen baumlos sind und so den fürchterlichsten Winter, beziehungsweise Schneestürmen ganz freies Spiel lassen. Auch zwischen Tag und Nacht sind die Temperatur-Contraste sehr groß. Der Boden mit seinen vielen Thälern und Mulden bietet dem Ackerbau ganz gewaltige Schwierigkeiten. Die Urbarmachung ist ungeheuer mühsam, vor allem aber müßte erst eine künstliche Bewässerung geschaffen werden. Aus diesem Grunde beschäftigen sich auch die aus Rußland dahin Verbannten nur mit Viehzucht und mit Vermietung ihrer Thiere und Wagen zu Transporten. Kein Russe siedelt sich hier freiwillig an, nur gewisse gehaltene Secten werden hieher geschickt, d. h. verbannt. Die Nationalitäten mit denen die deutschen Auswanderer zusammenkommen, wären auch in ihren Eigenschaften durchaus nicht vertrauenswürdig. Es treten ihnen die Russen mit ihrem ungeheuren Deutschenhass entgegen, Polen die ihnen das Vorwärtstommen erschweren, Türken, räuberische Kurden und den deutschen zwar hochgeschätzte Armenier, die aber in ihrem Egoismus und ihrer Schlaueit stets nur den eigenen Vorteil verfolgen. Die Einwanderer erhalten zwar von der Regierung Kronland, daselbst ist aber vollständig unvorberichtet, es muß erst urbar gemacht werden, und wenn auch der Staat Geld vorstreckt, das erst in längerer Zeit zurückgezahlt zu werden braucht, so wird doch das Rückzahlen ungeheuer erschwert, auch hört, wenn bis dahin keine Steuern verlangt werden, diese Steuerfreiheit mit der letzten Rückzahlung auf. Dr. Schneider hält es daher für unverantwortlich Leute zur Auswanderung nach diesem transkaukasischen Gebiete zu veranlassen.

**Stettin, 15. Juni.** Kurz vor Abgang des Dampfers „Orpheus“, von hier nach Königsberg, explodirte heute früh der Kessel desselben; bis jetzt sind 10 Tode ermittelt.

**Kürsch, 13. Juni.** Heute Morgen 3 Uhr wurde in einem hiesigen Hotel ein entsetzliches Verbrechen verübt. Ein 19jähriger Waadtländer, Samuel Buffy, von Mornaz, Weinreisender, logirte seit einigen Tagen hier. Gestern Abend lud er einen hier wohnenden Stubirenden, der ihn als Freund betrachtete, zu einem Besuche ein. Morgens 3 Uhr fiel im betreffenden Zimmer ein Schuß. Der herbeigeeilte Portier fand den Samuel Buffy im Gang außerhalb des Zimmers mit einem Revolver in der Hand, im Zimmer dagegen dessen Kameraden durch Messerschritte in den Hals getroffen, und das Bett in dem das Opfer auch lag, in Flammen. Buffy will in seinem Bette plötzlich von 2 Attentätern im Schlafe überfallen, gewürgt und um 5000 Fr. herabgeworfen worden sein. Die Eindringlinge haben sich durch ein Fenster geflüchtet. Zugleich habe er das Bett in Flammen und seinen Freund tödtlich getroffen. In dessen ist Buffy unweifelhaft Thäter, und seine Angaben gelogen. Nach einigen Subjektiven Eifer sucht das Motiv der That sein. Die beiden jungen Männer lernten sich vor einigen Jahren in einem Institut am See kennen. Der Ermordete heißt Karl Grelloz von Olens, geboren 1860; sein Vater ist Gerichtspräsident in Aigle. Man fand 8 Querschnitten am Hinterhaupt und 9 Schnittwunden am Hals. **Saunders** (Mayer) hat ein angekauftes Gekörp statt gefunden. Man glaubt, daß es mehr als ein Jahr brauche, das

Gefahr wieder wegzuräumen. Um die Kommunikation einigermaßen herzustellen, hat man den Nordthor durch und über das Gefest errichtet. Einem der höchsten Hünergeführten Felsstücke mißt ungefähr 6000 Kubikfuß.

**Paris, 11. Juni.** Da die Blätter es sich trotz des von Herrn Gambetta geäußerten Wunsches nicht verlagern können, eine genaue Beschreibung des in der Sitzung vom 6. ds. stattgefundenen Anstreiches zu liefern, so haben wir keinen Grund, die Leser zu sehr als unsere französische Kollegen. In dem Augenblicke, also, da das namentliche Scrutinium über den Schluß der Debatte vor sich ging, stürzte plötzlich ein großer Theil der Rechten nach dem Saal des Senats, wo sich die Linke befand, und es kam unter wildem Geschrei beider Theile zu einem heftigen Zusammenstoß. Die Linken bemüht sich vergebens, die Streikenden, die sich gegenständig mit den Säulen drückten, zu trennen. Auf der Ministerbank, befinden sich eben die Herren Leroy, Jules Ferry, Ledre und der Unterstaatssecretär Girard. Sie werden von einer Motte von Bonapartisten förmlich umzingelt und mit den größten Schimpfungen überhäuft. — O, ihr Memmen, ihr Memmen! rufen ihnen die Abgeordneten Ch. Devau und Le Provost de Launay mit geballter Faust zu, und nun folgt ein wahres Kreuzfeuer von Insulten. Sie, Herr Girard, sollen nur gar schweigen. Sie Falscher! — Dieser Leroy dieser Schweizer, wie kommt er dazu, in einer französischen Kammer zu sitzen? — Ihr wagt nicht zu antworten? Ihr Capallen (wörtlich, wie alles Uebrige), Ihr Schmeichelei! — Leroy ist todtenbleich, Jules Ferry zittert vor Zorn am ganzen Leibe, Ledre will antworten, aber seine Kollegen schließen ihm den Mund. Man hört Girard sagen: Wer wird mit solchen Dingen erst sprechen? — Sogal ich werde mich der Abg. Janvier de la Motte um und ruf: Gilt das etwa mir? — Sie haben mich angesehen! Ich beziehe Ihren Ausspruch auf mich und fordere dafür Genugthuung. — Nicht doch, wirft ein anderes Mitglied der Rechten ein, Sie werden sich doch nicht mit diesem Urkundenfälscher einlassen? Die Abg. Albert Joly und Margue von der Linken suchen den Ministern zu Hilfe zu kommen und sie von den Unholden zu befreien. Margue geräth bei dieser Gelegenheit an den Bonapartisten Ledret, der sich für seine Person sogar ganz ruhig verhalten hatte, und erreicht jedenfalls den Gipfel der unparlamentarischen Sprache, indem er ihn andornert: „Ost ommerdant, tout cela!“ Ledret wird im Widerspruch mit seinem Namen feuerroth und erwidert: Sie sind ein Unerschämter! Zum Glück stürzt sich der Abg. Amable de Fauve zwischen die Beiden und bringt sie auseinander. — Die Rechte gewinnt auf Neue ihr Muthgeschrei gegen die Minister, und es scheint jeden Augenblick, als ob sie dieselben beim Kragen packen wollten. Das nächste Mal werde ich einen Revolver mitbringen!“ sagte Albert Joly, zu Le Provost de Launay und Chevreau gerichtet. Während dieser ganzen Zeit zieht der Präsident Gambetta, selbst vor Unmuth bebend, verzweiflungsvoll an der Glocke; er läßt den Hülfers Befehl geben, sich gruppenweise zusammenzusetzen und zum Einschreiten bereit zu halten. Da endlich gelangt es einigen Abgeordneten, die Wüthende zu beschwichtigen und allmählig die Ruhe wieder herzustellen, worauf Herr Gambetta, wie schon gemeldet, die Stenographen und Secretäre bittet, diese ganze Episode in ihren Protokollen mit Schweigen zu übergehen.

Unsere heutige Nummer enthält die Ankündigung eines Blattes, auf welche aufmerksam zu machen wir im Interesse unserer Leser nicht versehen wollen. Wir meinen das „Allgem. Börsen- und Verlosungsblatt“, welches allwöchentlich in Augsburg im Verlage von S. Wilschbacher erscheint und dessen reichhaltiger Inhalt es jedem Capitalisten unentbehrlich macht. Nicht allein, daß durch eine der vollständigsten Verlosungsbeilagen für die Mittheilung der Ziehungsergebnisse fast sämtlicher europäischen Wertpapiere, Sorge getragen ist, läßt es sich der Herausgeber auch angelegen sein, durch genaue Cours- und Börsenberichte, verschiedener Börsen, sowie Nachrichten aus dem finanziellen Gebiete, den Capitalisten vollständig von allen wichtigeren Vorgängen unterrichtet zu halten. Der Preis steht zu dem Gebotenen in einem staunenswerth geringen Verhältnisse, so daß schon jeder Jedermann zum Abonnement veranlassen dürfte; er beträgt eine Mark halbjährlich. Die Absicht des Herausgebers, ein vollständiges Unternehmen zu schaffen, hat nach den bisherigen Erfahrungen, gegünstigste Aussicht auf Verwirklichung, indem das Blatt in der kurzen Zeit seines Bestehens verhältnißmäßig sehr viele Abonnenten gewonnen hat. Die nächsten Schritte sind demnach demselben Unternehmen auch für den nächsten Erfolg zu empfehlen. **Verlosungsblatt** wird gedruckt und verlegt von C. Wäger in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

**Amtsblatt**

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**No. 70.**

Samstag den 21. Juni

1879.

## Einladung zum Abonnement.

Für das III. Quartal 1879 können auf den

## Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem K. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlapppreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M 15 S.  
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M 35 S.

**Die Redaction.**

## Bekanntmachungen.

Schorndorf.

## Namensänderung.

Durch Entschließung der K. Regierung des Jagtkreises vom 14. d. M. ist dem Gesuch des Kaufmanns Johann Georg Schreyack in Schorndorf um Erlaubniß zur Beilegung seines Geschlechtsnamens an den von seiner Ehefrau Katharine Friederike geborene Schaidt in die Ehe gebrachten, außerehelich geborenen Sohn Johann Friedrich, vorbehaltlich etwaiger Rechte Dritter entsprochen worden.

Den 17. Juni 1879.

K. Oberamt.  
Bann.

## Revier Adelberg Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Samstag den 28. Juni,  
von Morgens 9 Uhr an  
im Hofe in Adelberg,

aus Saurain 11 Sägböcke mit 15 Fm., 53 Ausschuß-Stämme mit 82 Fm., aus Hauwiese und Blankacker, 183 Rm. buchene Scheiter ferner aus Mölling und Dächler 3 Rm. eigene Scheiter, 29 dto. Schäl-Pfägel, 206 dto. K. Sprügel, 10 Ausschuß, 100 Wellen ungebundenes Größelholz. Das Holz wird auf Verlangen Tags zuvor vorgezeigt.

## Schorndorf. Gebäude-Verkauf.

Den Wilhelm Binder'schen Eheleuten von hier wird am  
**Montag den 7. Juli 1879**  
Nachmittags 2 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhause:



Die Hälfte an  
No. 275  
52 m einem 3töck. Wohnhaus in der Rommelgasse mit getrenntem Keller und 5 m Hofraum, Winkel hat  
57 m  
Anschlag 1200 M  
im Executionsweg verkauft, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.  
Den 19. Juni 1879.  
Gemeinderath.

## Schorndorf. Gerberrinde-Verkauf.

Die hiesige Stadtgemeinde verkauft am  
**Dienstag den 24. ds. Mts.**  
Vormittags 11 Uhr  
auf hiesigem Rathhause ca. 80-100 Ctr. eigene Grob- und Mittelrinde. Dieselbe wurde gut getrocknet eingebracht, und lagert in einer hiesigen Scheuer.  
Liebhaber sind eingeladen.  
Vorch, den 18. Juni 1879.  
Stadtschultheißenamt.  
Müller.

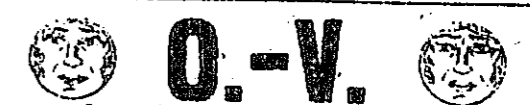
## Feuerwehr.

Nächsten Sonntag Morgens 6 Uhr haben auszurücken: 1. und 3. freiw. Abth. (Obm. Schmid und Vell) Spritzenmeister und Schlauchführer von Spritze Nr. 5 (Obm. Häfert.)  
**Das Commando.**



## Landwirthschaftlicher Bezirksverein. Ausfchuss-Sitzung.

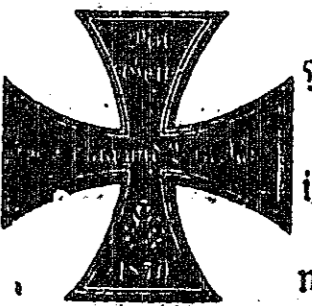
**Dienstag**, Johannisfeiertag, den 24. dieses in Grunbach im Lamm, Vormittags 10 Uhr, wozu die Herren Ausfchussmitglieder einladen.  
für den Vorstand:  
**Reitner**, Sekretär.



Am **Dienstag den 24. d. M.**  
Nachmittags 3 Uhr  
im **Lamm in Grunbach.**  
Tagesordnung:  
Strafverfahren vor den Ortsbehörden.

## Veteranen-Verein.

Nächsten **Sonntag**,  
Mittags 4 Uhr  
**Versammlung**  
im **Mühle.**  
Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.  
Der **Ausfchuss.**



## Blaubeurer Pferdeloose

Ziehung **Mitte Juli**,  
empfehlen à M. 1. per Stück  
2.  
**Fr. Epedel.**

## Grünen Klee

verkauft  
Oberamtman **Bann.**

## Schorndorf. Heugras-Verkauf.

Am **Johanni-Feiertag** um 3 Uhr von 3<sup>1/2</sup> Morgen bei der unteren Brücke um 4 Uhr von 2 Morgen bei der äußeren Delmühle. Im Ganzen oder Parthienweise.  
**Wdinger.**

**Handwerkerbank Schorndorf. C. G.**  
 Laut Beschluß der Generalversammlung sollen diejenigen Conto-Corrente gekündigt werden, welche keinen regelmäßigen Umsatz nachweisen, welches hiemit in Erinnerung gebracht wird. Diejenigen, welche ihre Vorschuß-Posten nicht vorher zur Verlängerung anzeigen, müssen solche ohne Ausnahme zurückbezahlen. Sämmtliche verfallene Posten werden, wenn nach 10 Tagen nicht bezahlt, sofort eingelagert und die Betreffenden ausgeschlossen.

Der Vorstand:  
**Renz.**

**Empfehlung.**

Neben meinem Lager in  
**Tuch und Buckskin**  
 empfehle ich auch fertige Kleider in halbwoollenen und baumwollenen Stoffen, Joppen, Hosen, Westen für Männer und Kinder, gute reelle Waare und ausnahmsweise billige Preise.  
**C. Bacher, Tuchmacher.**

Reelle Bedienung.  
 Mein neues Haus habe ich jetzt bezogen und werde am kommenden Montag mein gemischtes  
**Waarengeschäft und Wirthschaft**  
 wieder eröffnen. In Weißwaaren und Merceriwaaren, sowie den neuesten Dessins von Bettüberwürfen und Comodedecken bin ich recht meinen vorher geführten Artikeln aus Beste sortirt. Ich bitte um zahlreich u. Besuch und empfehle mich  
 Achtungsvoll  
**W. G. Fischer**  
 beim Frauenkistl.

**Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank**  
 in Stuttgart.  
 Versicherungsstand pr. ult. Mai 1879: 31,481 Personen mit 144,421,550 M.  
 Anträge innerhalb 5 Monaten 8,845,880 M.  
 Aller Gewinn kommt unverkürzt den Versicherten zu gut.  
 Dividenden-Vertheilung an die Lebensversicherten pro 1879: 37% der Prämie.  
 Die im Juni noch Eintretenden participiren an dem Ueberschuss dieses Jahres.  
 Statuten, Prospekte zc. unentgeltlich bei den Vertretern:  
 Schorndorf: Lehrer **C. Fichtel**. Gmünd: Kirchen- und Schulpfeger **Krauß**.  
 Vörsch: Schullehrer **J. W. Strn.** Waiblingen: **Fr. Mayer**. Weiskim: **Wih. Lohb.**

**Husten und Brustkatarrh beseitigt.**  
 Weiskim am Sand (Bayern). Der ächte **rheinische Trauben-Brusthonig** von **W. S. Zidenheimer** in Mainz hat sich auch bei meinem Kinde ausgezeichnet bewährt, nachdem nach Verbrauch einer Flasche der Husten und Brustschmerzen ganz beseitigt war. Matthias Moritz, Wauermeister, Verkaufsmittel, des geachtlich anerkannten allein ächten **rheinischen Trauben-Brusthonig** in  
 beiden Schorndorfer Apotheken.

Ein Quantum  
**guten Most**  
 verkauft, gibt auch Saftweiss billig ab.  
**Buchhalter**, Seifenleder.  
 20 Ctr. **Dinkel-Stroh** verkauft  
 Dr. Obige.

Ein möblirtes Zimmer  
 hat zu vermieten  
**Fr. Speidel.**  
**Das Heugras**  
 von einem 1/2 Morgen verkauft.  
**W. Bidingmayer.**

**Kinderwagen**  
 empfiehlt in großer Auswahl, auch solche mit Federgestell, welche wegen sanfterenfahrens vorzuziehen sind.  
**Louis Jenisch, Schlosser.**

Feinstes gebleichtes ächtes  
**Bienenwachs**  
 besonders geeignet zum bestreichen von Betten, empfiehlt à 2 M. 20 Pf. per Zoltpfund.  
**Johannes Veil, Wittwe,**  
 gegenüber dem Hirsch.

Einen **Mittlefer** zum Schwäb. Merkur sucht  
**Fr. Speidel.**  
 Zum Schwäbischen Merkur werden einige **Mittlefer** gesucht.  
**Christian Weibrecht.**

**Wildpret**  
 kauft zu dem laufenden Preis.  
**3. Georg Wösch, Kürschner's Witw.**

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten **Dienstag, Mittags 2 Uhr, das Heugras**  
 auf 3 1/2 Morgen Wiesen im Ramsbach und 10 Viertel in Golen, 6 Morgen am Schornbacher Weg, 2 1/2 Morgen im Jöhnlein und 2 Morgen im Zielgraben.  
 Zusammenkunft am Schornbacher Weg.  
**Zais.**

**Den Grasertrag**  
 von einem Almandhütle hat aus Auftrag den Sommer über zu verpachten.  
**Aug. Herz.**

**Heugras**  
 verkauft von 1/2 Morg. Wiesen und einem Stücke.  
**Schlinger.**

**Heugras,**  
 von 4 1/2 Viertel Baumgut in der Zaisen bei d. r. Dehlwühle verkauft.  
**L. Schmid,**  
 Dampfslagmühle-Besitzer.

**Das Heugras**  
 von 1 Morgen und 1 1/4 Morgen und 1 Stücke verkauft.  
**G. Niedhammer, Nagelschmied.**

**Adam Gurléhaus** verkauft sein **sämmtliches Heugras.**

**Den Heugras-Ertrag**  
 von 1 1/4 Morgen an der Fabrik verkauft  
**3. Widmann.**

**Heugras**  
 von 2 1/4 Morgen verkauft  
**Distel.**  
 Mehrere Eiter **Milch** sind täglich zu haben bei  
**D. Lauer.**

**Das Heugras**  
 von 1 1/2 Viertel Baumgut in der Krebsenhalde und einem Stücke auf dem Baumwäsen verkauft.  
 Weber **Chmann's Wittwe,**  
 Guten **Moss,** sowie ein älteres **Handwägele** und ein **Kinderwägele** verkauft billig  
 Obige.

**Das Heugras**  
 von 9 Viertel Wiesen an der Haubersbronner Straße verkauft  
**Kaufmann Bauerle.**

**Das Heugras**  
 von 7 B. 11 Wiesen im Krebsgähle verkauft  
**Bof sen.**

**Das Heugras**  
 von 5 B. 11 Baumwiese im hinteren Ramsbach verkauft  
**Lauer, Sattler.**

Von 1/2 Morg. Wiesen verkauft das **Heugras.**  
**Ludw. Väder.**

**G. Breuninger** hat das **Heugras** von ca. 3 Viertel und von einem Stücke zu verkaufen.

Eine **Wiese** bei der Altlage verpachtet  
**Rudershauser.**

Einen **Wagen Stroh** und das **Heugras** von 4 Morgen Wiesen verkauft  
**Schlatterbeck** im Ohsen.

**Frank's Wittwe** hat von einem Stücke den hohen **Alee** zu verkaufen.

Das **Heugras** von 1 Morgen Garten hat zu verkaufen  
**Albert Veil, Vorkadt.**

**Buchbinder Schmid** hat **Heugras** zu verpachten.  
**Beutelesbach** (Station Endersbach.)

**Eröffnung**  
 der **Wirtschaft zur Burg**  
 seit **Sonntag den 25. Mai 1879.**

Schorndorf.  
 Nächsten **Montag den 23. Juni** ist frühgebrannt  
**schwarzer und weißer Kalk**  
 in hiesiger **Regel** zu haben.  
 Eine **Bühnenkammer** zu Futter hat zu vermieten.  
**Küfer Bodel.**

Unterurbach.  
**Geschäfts-Empfehlung.**

Einer werthen Einwohnerschaft mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als **Schuhmacher** mit Fleiß und Aufmerksamkeit betreiben werde und es mein eifrigstes Bestreben sein wird, Jedermann gute und reelle Arbeit zu liefern. Reparaturen werden schnell und pünktlich abgeliefert.  
 Achtungsvoll  
**Johannes Kaufmann, Schuhmacher.**

**Abelberg.**  
 Ein tüchtiger **Knecht** zu Pferde finden eine Stelle bei  
**3. Ziegler Smähle.**

Die Erzeugnisse  
 der **Königlichen Preussischen und Kaiserlich Oesterreichischen Hof-Chocolade Fabrikanten Gebrüder Stollwerck**  
 in **Köln a. Rh.,**  
 Filialen in **Krankfurt a. M., Breslau** und **Wien,**  
 verdanken ihren **Beltruf** der gewissenhaften **Verwendung** von nur besten **Rohtmaterialien** und deren **sorgfältigster Bearbeitung.**  
 Die Original 1/2 und 1/4 Pfund-Packungen sind mit **Preisen** und **Garantie-Mark** (rein **Cacao u. Zucker**) versehen.  
 Die **Fabrik** ist **brevetirte** **Uferamin:**  
**J. J. M. A.** des **Kaisers Wilhelm,** der **Kaiserin Augusta,** Sr. **Kaiserl. u. Königl. Hoh. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph,** sowie der **Köse** von **England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien** und **Schwarzenburg.**  
**19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.**  
**Stollwerck'sche Chocoladen & Cacao**  
 sind in allen **Städten Deutschlands** zu haben, sowie auch an den **Haupt-Bahnhof-Büffets.**  
 In **Schorndorf** bei **J. Veils Wwe.** beim **Hirsch.**

**Kaiserlich Deutsche Post.**  
**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**  
 (301) **Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt**  
 zwischen  
**HAMBURG** und **NEW-YORK**  
 Durch **Passagen** nach allen **Plätzen** der **Vereinigten Staaten.**  
**Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch, Morgens.**  
 Nähere **Auskunft** wegen **Fracht** und **Passage** ertheilt der **General-Bevollmächtigte August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,**  
**Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,**  
 sowie die **General-Representanz** für **Württemberg:**  
**Carl Anselm** in **Stuttgart**  
 und dessen **Vertreter:**  
**Louis Müller** in **Schorndorf.**  
**Albert Wernle** in **Rudersberg.**

**Schrader's weiße Lebens-Essenz**  
 findet täglich neue **Anerkennung** als **bestes Hausmittel** bei **Magenbeschwerden** jeder **Art, Appetitlosigkeit, Magenkrampf, Hämorrhoiden** zc.  
 Herr **A. Stolz, Zahnmeister** v. **Mannheim** schreibt:  
 Durch Ihre **vorzügliche weiße Lebens-Essenz** hat meine **Schwiegermutter** ihre seit **Jahren** **geschwächte Gesundheit** vollständig **wiedererlangt** und hat sich seit **Monaten** **kein Rückfall** gezeigt.  
 Fl. 1 **Mark.** **Apoth. Jul. Schrader** **Neueschlag**  
 Depot in **Schorndorf: Beide Apotheken** und **C. Veil, Weiskim**  
 beim: **Apothete.**

**Bordeaux**  
 Roth und **Weiß Wein,** die **Flasche à M. 1. 60.** — in **garantirter** **ächter** und **guter Qualität,** — **besonders** auch **Wagenleidenden** und **Reconvalescenten** zu **empfehlen,** ist **sehr** zu **haben** bei **W. Seidelmann** in **Dinkelsbühl.**  
 Niederlage zu **gleichem Preis** in **beiden Schorndorfer Apotheken.**

**Oberurbach.**  
 Von heute an **ausgezeichnetes Lager Löwen-Bier** sowie **guten Most** per **Liter 20 S.** **keinen neuen Wein,** **kalte** und **waarme Speisen.**  
**Wih. Ruding** z. **Pflug.**  
**80 St. Felgen, 100 St. Spatzen** und **sonst verschiedenes Wagnerholz** verkauft  
 der **Obige.**

**Steinenberg.**  
**3000 Daßschindel** in **sehr** dem **Verkauf** aus.  
**Wefner Messing.**  
**Bath-Cay**  
**Distel.**

# Schorndorfer Anzeiger

Amicus fact

Trägerlohn viertel 9 s.  
Infectionspreis:  
die dreispaltige Seite ober  
deren Raum 10 s.

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 71. Dienstag den 24. Juni 1879.

### Einladung zum Abonnement.

Für das III. Quartal 1879 können auf den

### Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem A. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlöspreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 s.  
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 s.

Die Redaction.

### Bekanntmachungen.

#### An die Orts-Vorsteher

betreffend die Anlegung der Urlisten für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen.  
Unter Beziehung auf die Verfügung des K. Justiz-Ministeriums vom 10. d. M. Staats-Anzeiger No. 135 werden die Orts-Vorsteher angewiesen, nach Anleitung des Reichs-Gesetzes S. 31-34, 84, 85, R. Gef.-Blatt S. 41 Bürtt. N.-Blatt S. 3 von dem Urlisten-Verfahren zu fertigen.  
Diese Urlisten müssen in der Gemeinde spätestens vom 1. Juli an eine Woche lang auf dem Rathhause zu Jedermanns Einsicht angelegt werden.  
Innerhalb dieser Frist kann gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Listen schriftlich oder mündlich Einsprache erhoben werden.  
Vor der Auflegung der Liste muß in der ordnungsmäßigen Weise bekannt gemacht und zugleich durch Anschlag am Rathhaus zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden:  
„dass die Urliste für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen eine Woche lang auf dem Rathhause zu Jedermanns Einsicht angelegt sei und daß innerhalb der Frist vorläufige Einsprachen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste nach Ablauf der Frist von acht Tagen, spätestens aber bis zum 15. Juli haben die Orts-Vorsteher die Urlisten nebst den erhobenen Einsprachen, und den ihnen erforderlich schenenden Bemerkungen an den Oberamtsrichter einzusenden. In jeder Urliste muß aber darüber zugleich auch eine Beurkundung enthalten sein, daß die vorgeschriebene Auflegung derselben nach vorangegangener öffentlicher Bekanntmachung stattgefunden habe.“  
Wird erst nach Ablösung der Liste eine Verichtigung derselben erforderlich, so haben die Orts-Vorsteher hieron unverzüglich dem Oberamtsrichter Anzeige zu erstatten. Die in Gemäßheit vorstehender Bestimmungen festgestellten Jahreslisten der Schöffen und Geschworenen haben zunächst Geltung für den Zeitraum vom 1. Oktober 1879 bis 31. December 1880.  
Schorndorf den 16. Juni 1879.  
Oberamtsrichter  
Liesching.

### Die Orts-schulbehörden.

wollen die Berichte über die bestehenden Klein-Kinderschulen auf das Schuljahr 1878/79 zum Zweck der Verwilligung von Staatsbeiträgen spätestens bis 1. kommenden Monats hieher einsenden.  
Den 20. Juni 1879,  
K. gemeinsch. Oberamt in Schulpfaffen.  
Baumgärtel, Finckh, St.-B.

**Gottlieb Schlotterbeck** hat eine **Büchereimühle** zu vermieten.  
Das **Heugras** von einem Morgen **Milchwiese** verkauft.  
**Karl Dietrich**, Schuhmacher.  
Auch nimmt derselbe einen **Jungen** in die Lehre.

Einem neuen **Pflanzengarten** hat zu verkaufen.  
**Dandel, Schmid**

**Einiges Geld** ist gefunden worden und kann abgeholt werden bei  
**Gottlieb Trogler**, Buchhändler.

**Lezten Mittwoch** ging auf der Straße von **Vöppingen** über **Scho andorf** nach **Winndorf** eine **Geldgarbe** mit ca. 140 M. verloren. Der Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung abzugeben bei der Redaction d. Bl.

Einem **Bühnenraum** und einen **Barn** zu Futter verpachtet.

Man auf der **Neuen** **Schorndorf** hat auszuleihen **250 Mark** Pfandleihe **Deutel, Bäcker**.

**Gottesdienst**  
am 2. S. n. Trin. (22. Juni) 1879.  
Vorm. 9 Uhr Predigt

Herr Dekan Finckh.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)

Herr Dekan Finckh.  
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt  
Herr Missionar Schmid.

### Tages-Begebenheiten.

**Berlin, 18. Juni.** Der Reichskanzler publicirt eine kaiserliche Verordnung vom 14. Juni, wonach unter Aufhebung der bezüglichen Verordnung vom 2. Februar 1879 jeder aus Rußland kommende Reisende sich durch einen von der deutschen Botschaft in Petersburg oder von einer der deutschen Konsularbehörden in Rußland versehenen Paß ausweisen und solchen beim Eintritt über die Reichsgrenze behufs Gestaltung der Weiterreise der kaiserlichen Grenzbehörde vorlegen muß.

(Ministerial-Fakt.) Die „Frankf. Zig“ enthält folgendes Privattelegramm. Die „Dresd. Nachrichten“ melden angeblich aus guter Hand, daß demnach die Entlassung Fall's erfolgen werde und bezeichnen als Nachfolger den Oberpräsidenten von Schlesien, Herrn v. Puttkamer, im Reichstage Mitglied der deutsch-conservativen Fraktion.

**Bruchsal, 17. Juni.** Gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr gerieten die beiden Brüder Pfister in Untergrombach — die Veranlassung ist nicht bekannt — in einen heftigen in Thätlichkeiten ausartenden Wortwechsel, wobei der ältere, der erst vor Kurzem aus Amerika zurückgekehrt ist, dem jüngeren einen Hieb mit der Sichel in den Nacken versetzt, daß derselbe zu Tode geronnen zusammenbrach und nach 10 Minuten eine Leiche war. Ebenfalls hat der Hieb die Hauptpulsader durchschlagen. Der Thäter wurde sofort verhaftet.

**München, 15. Juni.** Die erste goldene Medaille mit Ehren Diplom wurde heute durch die Jury der hier stattfindenden Ausstellung für Gashebesitzer dem natürlichen Mineralwasser des Kronhaaler Apollinis-Brünnen (August Thiemann) in Kronthal im Taunus verliehen. Erste Preise erhielten ferner: Gebr. Röder in Darmstadt für Hebe; Gebr. Machol, München, für Spiritus, Biqueur und Essig; Joh. Esact, München, Conservirungs-Apparate; Höyer und Stadelmann in Dresden für Gasapparate und Laternen; F. Schönemann, München, für Haus-Telegraphen. Außerdem wurden 12 silberne und 24 bronzenne Medaillen, sowie 24 Diplome verliehen.

**Stredorf b. Homburg v. d. H., 16. Juni.** (Diamantene Hochzeit.) Gestern früh 5 Uhr wurde unserer Gemeinde durch 50 Böllerschüsse ein seltener Tag angekündigt. Die Gerardo Wehrheim'schen Eheleute begingen ihre Diamantene Hochzeit. Beide Leute, im Alter von 90 und 88 Jahren, sind noch sehr rüstig und konnten ohne Unterstützung nach 60jähriger, glücklicher Eheheirathung zum Altar treten.

**Röln, 16. Juni.** Die Polizei hat einen guten Fang gemacht; sie hat nämlich einen Nordamerikaner, welcher von Frankfurt a. M. aus wegen Betrugs fleckenhaft verfolgt worden war, verhaftet. Er wird beschuldigt, ein Frankfurter Bankhaus (welches auf seine Ergreifung 2000 M. gesetzt hatte), um eine hohe Summe beschwindelt zu haben. Der Verhaftete, welcher bei seiner Festnahme mehrere Tausend Mark im Besitz hatte, leugnete, wurde aber von einem Commis des Frankfurter Hauses als der Betrüger recognoscirt und wird nach Frankfurt transportirt werden. Man hält ihn für denselben Gaiuet, welcher in jüngster Zeit einen bedeutenden Diebstahl zum Nachtheil der Bank von Nordamerika ausgeführt hat und auf dessen Ergreifung die genannte Bank eine Belohnung von 5000 Dollars gesetzt hat.

Ein schreckliches Unglück hat sich vorgestern Morgen, wie bereits gemeldet, im Hafen von **Stettin** ereignet. Dasselbe betraf den der hiesigen Neuen Dampfer-Compagnie gehörigen Schraubendampfer „Orpheus“. Derselbe wollte Morgens um 4 Uhr mit Passagieren und Güterladung seine Reise nach Königsberg i. Pr. antreten, als kurz vorher sein Dampfessel mit einem donnerähnlichen Getöse explodirte und Alles, was sich in seiner Nähe befand hoch in die Luft schleuderte. Leider haben 12 bis

13 Menschen, meist Passagiere, dabei einen jähen und schrecklichen Tod gefunden; einige davon wurden etwa 1000 Schritt durch die Luft geschleudert; ein Körper schlug im Herunterfallen sogar durch das Dach eines Gebäudes; Köpfe und andere abgerissene Gliedmaßen wurden weit umhergeschleudert, einzelne Stücke des Dampfessels wurden in weit entfernten Stadtheilen aufgefunden, und der Schornstein stoz über die Ober- in die Nähe des Personenwagenganges der Berlin-Stettiner Eisenbahn. Vorder- und Hinterraum des Schiffes, sowie die Ladung, blieb soweit sich bis jetzt übersehen läßt, unbeschädigt. Unter den Passagieren befand sich eine Frau mit 4 Kindern, welche ihrem in Königsberg als Steinseher beschäftigten Manne nachreisen wollte. Da es kühltes Wetter war, so hatten sie sich in der Nähe der geheizten Maschine placirt, wenige Minuten später fand die ganze Familie ein jähes schreckliches Ende. Wodurch das schwere Unglück entstanden ist, ist bis jetzt nicht aufgeklärt, und dürfte auch überhaupt schwerlich jemals an's Tageslicht kommen; da, wie verlautet, der Capitän noch nicht auf dem Schiffe war und der R.-S.-Führer wahrscheinlich seinen Tod gefunden hat.

**Burgsteinfurt (Weipsh.) 14. Juni.** Die Bewohner unserer Stadt sind durch eine Ordensverleihung an einen ihrer beliebtesten Mitbürger recht angenehm berührt worden. Dem Lehrer für Stotternde, Herr Emil Denhardt senior, Begründer der hiesigen Heilanstalt für Stotternde, welche bereits 1099 Lebende, unter denen eine große Anzahl armer Personen geheilt entließ, dessen Heilverfahren — rationelle Gymnastik der Sprachwerkzeuge — schon durch Behörden und Autoritäten als ein vortreffliches gezeichnet war, wurde nunmehr auch von Sr. Maj. dem Kaiser, in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste um die Heilung des Stotterens, der Kronen-Orden verliehen.

Näge diese Auszeichnung dem, wenn auch schon bejahrten, in seinem 70. Jahren und Streben jedoch noch unermüdblichen Herrn Emil Denhardt senior, zur Aufmunterung dienen noch recht lange den unglücklichen Stotterern nützlich zu sein.

**Paris, 13. Juni.** Die Rhônegegenden wurden von einem juchhabaren Hagelwetter heimgesucht; der angerichtete Schaden wird im ersten Schrecken wohl übertrieben, auf 10 Millionen veranschlagt.

**Petersburg, 17. Juni.** Ein Telegramm des „Galos“ aus Odessa meldet, daß der Kentei in Cherson 1 1/2 „Million“ Rubel entwendet worden sind. Die Diebe haben, um in das Kasernenlokal zu gelangen, einen 15 Faden langen Gang unter dem Boden gegraben.

In **Neapel** stürzte während der Frohnleichnamsprozession ein Balkon, aus welchem sich die Herzogin von Sangra befand auf die Straße. Die Herzogin brach das Rückgrat und starb nach wenigen Stunden. Die andern kamen mit leichten Verletzungen davon.

**Leffin.** In Marcota wurde Samstag Abends 9 1/2 Uhr ein Hagel von Meteorsteinen beobachtet, welcher die Wellen des Luganeres bei Melide auslöschte und eine Fischebarke beinahe versenkt hätte.

**Messina, 17. Juni.** Sta. Venerina und Guarbia, in der Nähe von Girar, sind von einem Erdbeben theilweise zerstört worden. Es sind viele Töbte und Verwundete zu beklagen. Die Einwohner flüchten ins Freie.

**London, 12. Juni.** Aus Saisa wird gemeldet, daß der indischen Regierung Berichte von weiteren Mepelen gegen die Prinzen des himalayischen Königs aus Manbalan zugegangen sind.

**Newyork, 16. Juni.** Zehntausend chinesische Einwanderer langten heute von Hongkong in San Francisco an.

### Revier Schorndorf. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 2. Juli,  
von Morgens 9 Uhr an  
im Stern in Pläberhansen,



aus Brand-  
Höfbergwald  
Höfbergwald-  
ebene, Schif-  
ben, Kanten-  
krönnen, 80-  
Höfbergwald-  
I. Cl. 1477 Stm., II. Cl. 58 Stm.,  
45 Stämmen mit 14 Stm., 100 Habel-  
holz-Stangen; Am.: 13 eichen, 90 Buchen,  
eigene und tannene Prügel, 71 bir-  
Prügel und Erdbeeren, 110 Bäume

### Revier Schorndorf. Gras-Verkauf.

Der Heugradertrag von den Gaisdöbel-  
wiesen und im Walkersbachersee, sowie  
der diesjährige Gras- und Strohtrag  
auf sammtlichen Wegen des Reviers, kommt  
am Montag den 30. Juni

im Aufstreich.  
Zusammenkunft Vormittags halb 7 Uhr  
im Distrikt Hofberg beim Kochdöbelhäusern,  
am halb 9 Uhr bei dem Distrikt (Eiten-  
gehütte).

### Revier Hofhaus. Dohlenbau-Akkord.

wiederholter Akkord über Herstellung zweier  
Steinbögen des Langengehrentsträßchens-  
am Hofhaus.

Zusammenkunft um 10 Uhr am obern  
Kandel des Langengehrentsträßchens.

### Schorndorf. Meis-Verkauf.

Am Freitag den 27. Juni wird in  
den Stadtwahlheilen alle Stiege und  
Hertwählstünge verkauft; 7 Loose auf  
der Wette liegendes Raubhuhnpreis.  
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf  
der alten Stiege, um 9 Uhr beim Eichen-  
döbelhäusern.  
Stadtpflege.

### Schulgeld-Einzug betreffend.

Indem der Einzug des **Schulgul-**  
**geldes** in voriger **Woche** sehr **spärlig**  
ausfiel, so werden die **Schulden** an  
**Bezahlung** in dieser **Woche** **ernannt**,  
damit solches **nicht** durch **amtl. Hilfe**  
beigetrieben werden muß.  
Stadtpflege.